August 2023

Newsletter 01/2023

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach einer längeren Pause erhalten Sie eine neue Ausgabe des Newsletters der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen. Dieser Newsletter enthält Hinweise auf unterstützende Angebote für Familien, regionale und bundesweite Informationen, Arbeitshilfen, Online-Portale, Publikationen und Fachliteratur zu den Themen Frühe Hilfen und Kinderschutz. Weiterhin sind in dieser Ausgabe zusammenfassende Informationen zu den zwei Themenschwerpunkten: Kinderschutz und Schule sowie Frühe Hilfen und Flucht zu finden.

Seit dem letzten Newsletter (02/2021) lassen sich einige gesellschaftliche, politische und örtliche Veränderungen verzeichnen. Ereignisse wie der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Flucht von vielen Menschen, darunter vor allem auch Frauen und Kinder, sowie die ausgelaufenen Corona-Schutzmaßnahmen und das Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) zeigen u. a. auch Auswirkungen auf die Entwicklung der Angebote und praktischen Arbeitshilfen für Familien und Fachkräfte und die Zusammenarbeit mit ihnen.

Auch in der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im Landkreis Emsland haben sich personelle und räumliche Änderungen ergeben: Als Nachfolgerin von Kristina Knese ist Dina Obodova ab Februar 2022 dem Team der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen beigetreten. Weiterhin ist das Büro der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen Ende Juni 2023 umgezogen und ist nun im Raum 402 (Flügel D) im 1. Obergeschoss des Kreishauses I zu finden. Durch den Umzug haben sich auch die Telefonnummern verändert. Sie erreichen uns unter:

Cornelia Berends: 05931 – 44 1902

Marion Möller: 05931 – 44 1402

Dina Obodova: 05931 – 44 2402

Wir wünschen Ihnen mit dem Newsletter viel Freude beim Stöbern und freuen uns über Fragen und Anregungen. Gerne greifen wir auch Ihre Themenwünsche für weitere Ausgaben auf.

Wenn Sie den Newsletter nicht wünschen, können Sie jederzeit eine Abmeldung per E-Mail über dina.obodova@emsland.de vornehmen. Erhalten wir keine Nachricht von Ihnen, gehen wir davon aus, dass Sie dem weiteren Versand des Newsletters zustimmen und uns die Einwilligung zur Nutzung und Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse erteilen. Diese Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand des o.g. Newsletters und geben diese nicht an Dritte weiter. Die von Ihnen zum Zwecke des Newsletter-Bezuges bei uns hinterlegten Daten werden von uns bis zu Ihrer Austragung aus dem Newsletter gespeichert und nach der Abbestellung des Newsletters gelöscht.

Den Landkreis Emsland als verantwortliche datenverarbeitende Stelle können Sie per E-Mail unter datenschutz@emsland.de, Telefon: 05931 44-1605 bzw. postalisch unter Landkreis Emsland, Datenschutzbeauftragter, Postfach 1562, 49705 Meppen erreichen.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrag
Ihre Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im Landkreis Emsland

Cornelia Berends, Marion Möller und Dina Obodova

August 2023

Themenverzeichnis

Informationen aus der Region 2
Regionale Angebote 4
Überregionale Angebote und bundesweite Informationen 5
Arbeitshilfen, Broschüren, Websites und Co. 5
Zum Thema Frühe Hilfen....5
Zum Thema Kinderschutz 6
Kinderschutz und Schule....6
Frühe Hilfen und Flucht 7
Publikationen und Fachliteratur 8
NZFH-Publikationen....8
Leitfäden der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz (DGKiM) in der Medizin 8
Fachzeitschriften und Fachbücher 9

Informationen aus der Region

Vereinbarungen nach § 8a und § 72a SGB VIII für das Kindeswohl

Unter Berücksichtigung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) wurden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bildung, Kultur und Sport des Landkreises Emsland zwischen dem Fachbereich Jugend des Landkreises Emsland und den Trägern von Tageseinrichtungen für Kinder, Kindertagespflege, Großtagespflege und zusätzlich mit Familienzentren in Trägerschaft einer (Samt-)Gemeinde im Landkreis Emsland Vereinbarungen zur Umsetzung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII sowie zur Sicherstellung des Tätigkeitsausschlusses einschlägig vorbestrafter Personen nach § 72a SGB VIII abgeschlossen. Diese haben zum Ziel, den Kinderschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu optimieren und abzusichern. Weiterhin soll die einzelfallbezogene verbindliche Zusammenarbeit bei Anzeichen einer möglichen Kindeswohlgefährdung durch festgelegte Verfahrensabläufe und Handlungsschritte im Landkreis Emsland konkretisiert werden. Die Vereinbarungen mit Anlagen wie Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung, Ablaufschema bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung, Meldebogen einer möglichen Kindeswohlgefährdung an das Jugendamt, Liste der Fachberatungsstellen im Landkreis Emsland u. a. stehen digital unter Landkreis Emsland - Kooperation im Kinderschutz zur Verfügung.

Kooperation im Kinderschutz mit dem Gesundheitswesen

- **Informationen und Materialien zum Kinderschutz im Gesundheitswesen**

  Von der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen wurden Informationsbriefe an die Kinderärztinnen und Kinderärzte, Gynäkologinnen und Gynäkologen, Hausärztinnen und Hausärzte im Landkreis Emsland sowie die entsprechenden Fachabteilungen der Krankenhäuser in Papenburg, Sögel, Meppen und Lingen übermittelt. Darin sind Informationen und Materialien zu den Frühen Hilfen (Fachkräfte Frühe Hilfen, Familiensprechstunde Frühe Hilfen, Service-Portal Emsland usw.) und dem Kinderschutz im Gesundheitswesen (Kinderschutzleitlinie und Medizinische Kinderschutzhotline) enthalten. Ebenfalls wurde auch auf die Fachberatungsstellen im Landkreis Emsland hingewiesen, die bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zur pseudonymisierten Fallberatung kontaktiert werden können.

Dies zielt auf eine Intensivierung der multiprofessionellen, interdisziplinären Zusammenarbeit im Kinderschutz ab.

- **Informationen im Internet zum Kinderschutz im Gesundheitswesen**

  Eine zusammenfassende Darstellung zum Thema *„Rechtliche Rahmenbedingungen der Kommunikation zwischen Gesundheitshilfe und anderen Professionen im Kinderschutz“* von Andrea Kliemann und weitere Informationen sowie Arbeitsmaterialien sind unter: kinderschutzhotline.de zu finden.

  Die AWMF S3+ Leitlinie Kindesmisshandlung, -missbrauch und -vernachlässigung unter Einbindung der Jugendhilfe und Pädagogik, Kitteltaschenkarten sowie weitere Materialen und Dokumente können unter AWMF S3+ Kinderschutzleitlinie — DGKiM heruntergeladen werden.

Weiterbildung in den Frühen Hilfen

Im Herbst 2022 startete erneut eine zertifizierte Weiterbildung in den Frühen Hilfen für Hebammen und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende. Vom SkF Lingen werden in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland Fachkräfte Frühe Hilfen ausgebildet. Die Weiterbildung wird im August diesen Jahres nach absolvierten 270 Unterrichtseinheiten von 7 Fachkräften Frühe Hilfen aus dem Landkreis Emsland und umliegenden Landkreisen erfolgreich abgeschlossen.

Anstehende Arbeitskreise und Netzwerktreffen

Das nächste Netzwerktreffen für das nördliche Emsland findet voraussichtlich am **12.10.2023** von 09:30 – 12:30 Uhr in Papenburg statt. Bei weiteren Fragen oder Anliegen wenden Sie sich gerne an die Ansprechpartnerinnen: Birgitt Ridder-Stockamp vom Caritasverband für den Landkreis Emsland, BRidder-Stockamp@caritas-os.de, 04961 – 9441 12 und die Netzwerkkoordinatorin Marion Möller, marion.moeller@emsland.de, 05931 - 44 1402.

Der Termin für das nächste Netzwerktreffen des Arbeitskreises KooKi – Kooperation im Kinderschutz Emsland Mitte ist für den **19.09.2023** von 9:00 – 11:00 Uhr geplant. Ansprechpartnerinnen für den Arbeitskreis sowie die Untergruppen sind Roswitha Winkeler vom Deutschen Kinderschutzbund e. V. Ortsverband Emsland-Mitte, info@kinderschutzbund-emsland-mitte.de, 05931 87658 – 0 und die Netzwerkkoordinatorin Cornelia Berends, cornelia.berends@emsland.de, 05931 - 44 1902.

Broschüre „*Rund um die Geburt*“

Ab sofort ist die Broschüre *„Willkommen von Anfang an!“ - Broschüre "Rund um die Geburt. Angebote für (werdende) Eltern und ihre Babys im nördlichen Emsland (inkl. Sögel und Werlte)“* auf der Homepage des Landkreises Emsland zu finden. Die Printform kann bei der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen angefragt werden. Die Idee zur Ausgestaltung sowie die Erarbeitung dieser Broschüre entstanden in der Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für den Landkreis Emsland und dem Marien Hospital Papenburg Aschendorf mit Unterstützung des Netzwerktreffens Frühe Hilfen für das nördliche Emsland. Den (werdenden) Eltern und Fachkräften aus unterschiedlichen Institutionen werden Informationen und ein Überblick über die vielfältigen Begegnungs- und Unterstützungsangebote rund um die Geburt im nördlichen Landkreis Emsland vermittelt.

Die Broschüre für das mittlere Emsland befindet sich in Überarbeitung. Die jetzige Auflage ist auch in unterschiedlichen Sprachen digital unter Landkreis Emsland - Broschüre *"Rund um die Geburt"* - mittleres Emsland abrufbar. Die Broschüre für das südliche Emsland ist in Erarbeitungsphase und wird ebenfalls demnächst erscheinen.

Regionale Angebote

Offene und flexible Familiensprechstunde Frühe Hilfen

An unterschiedlichen Standorten im Landkreis Emsland findet ein offenes, flexibles und kostenfreies Angebot für werdende Eltern und Familien mit Kleinkindern statt. Schwangere und junge Eltern können sich unkompliziert rund um die Entwicklung, Versorgung und Pflege des Kindes oder bei Unsicherheiten und Sorgen beraten lassen. Auch eine Überleitung zu anderen Unterstützungsangeboten kann bei Bedarf hilfreich sein und über die Familiensprechstunde Frühe Hilfen vermittelt werden. Familien und (werdende) Mütter und Väter können sich bei Bedarf an die Hebamme Frühe Hilfen, Jana Steven, unter 0151 14352862 oder jana.steven@skf-lingen.de wenden. Der aktuelle Flyer mit näheren Informationen in unterschiedlichen Sprachen (deutsch, arabisch, englisch, polnisch, rumänisch und russisch) kann unter Landkreis Emsland - Fachkräfte Frühe Hilfen heruntergeladen werden.

Angebot für (werdende) Eltern und Familien: *ansprechBAR für Familien in Meppen*

Seit März 2023 findet „*anspechBAR für Familien in Meppen*“ in den Räumlichkeiten von KIM – Kirche in Meppen – in der Meppener Fußgängerzone, Markt 34, statt. Immer montags von 9.30 bis 11.30 Uhr stehen die Meppener Familienzentren, Vertreterinnen der Meppener Schwangerschaftsberatungsstellen sowie das Kindernetz Emsland den (werdenden) Eltern und Familien mit Kleinkindern mit Rat und Tat zur Seite. Dort werden Informationen über Angebote für Familien in Meppen vermittelt und Fragen beantwortet, die Eltern zum Leben mit Kindern haben. Bei der Anmeldung der Geburt eines Kindes im Meppener Standesamt erhalten Familien einen Gutschein für ein Begrüßungsgeschenk, der in der „*ansprechBAR für Familien in Meppen*“ eingelöst werden kann. In den Ferien und an Feiertagen findet das Angebot nicht statt. Telefonisch erreichen Sie die *„ansprechBAR für Familien in Meppen“* unter der Rufnummer 05931 - 4962556. Der erste Termin nach den Sommerferien findet am **21.08.2023** statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Beratungsstelle pro familia Lingen

Im Juli 2022 wurde das bestehende Angebot der Schwangerschaftsberatungsstellen um eine weitere Beratungsstelle für das gesamte Emsland sowie die Grafschaft Bentheim mit Sitz in Lingen erweitert. Pro familia Lingen (Außenstelle von Osnabrück) bietet neben Workshops und Vorträgen im Bereich der sexuellen Bildung und Prävention für Schulen und andere interessierte Einrichtungen, Beratung zu Themen rund um Familienplanung und Schwangerschaft, Pränataldiagnostik/Beratung nach einem auffälligen Befund für Schwangere ebenso wie für Paare, werdende Väter oder Alleinerziehende/Alleinschwangere an. Weiterhin führt die anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle auch Beratungen bei ungewollter Schwangerschaft durch. Nähere Informationen unter: https://www.profamilia.de/lingen.

Service-Portal Emsland

Unter dem Service-Portal Emsland steht Familien, Kindern, Jugendlichen, Frauen, Zugewanderten und Menschen im Alter sowie Fachkräften und allen Interessierten ein stets aktueller Überblick über die vielfältigen Angebote im Landkreis Emsland zur Verfügung. Weitere Einträge können unter dem folgenden Link vorgenommen werden: Landkreis Emsland - Eigenen Service anlegen - Service-Portal Emsland. Die Eingaben werden durch den Landkreis Emsland geprüft und freigegeben.

Überregionale Angebote und bundesweite Informationen

Online Fachtagung – *"Kinderschutz inklusiv(e) - Fachtag zum Thema Kinderschutz bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderung"* am 30. August 2023 (10:30-16:30 Uhr)

Kinder und Jugendliche mit Behinderung oder chronischer Erkrankung weisen ein höheres Risiko auf, Vernachlässigung, Misshandlung und sexualisierte Gewalt zu erfahren. Gleichzeitig stellen Misshandlung und Vernachlässigung ein zusätzliches spezifisches Gesundheitsrisiko für diese Kinder dar. Dieser doppelte Zusammenhang zeigt, dass diese Kinder eines besonderen Kinderschutzes bedürfen. Im Rahmen des Fachtages soll ein Überblick über die aktuelle rechtliche Situation vermittelt sowie ein Einblick in gelingende Beispiele eines sektorenübergreifenden Kinderschutzes aufgezeigt werden. Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung bis zum **25.08.2023** unter: kinderschutzhotline.de.

Online-Kurs - *„Grundwissen Kinderschutz für Berufsgeheimnisträger*innen“*

Der kostenlose Online-Kurs enthält vier Module mit insgesamt 19 Lerneinheiten. Er gibt inhaltlich eine Übersicht über den Umgang mit sexuellem Kindesmissbrauch, Vernachlässigung und Kindesmisshandlungen sowie über Frühe Hilfen. Der Kurs richtet sich primär an Angehörige der Heilberufe, Berufspsychologinnen und -psychologen, Ehe-, Familien-, Erziehungs-, Jugend- oder Suchtberatende, Mitglieder oder Beauftragte einer anerkannten Beratungsstelle nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz sowie weitere Fachkräfte der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik. Auch Erzieherinnen und Erzieher können an dem Kurs teilnehmen. Die Registrierung ist voraussichtlich bis 31. Mai 2024 unter kinderschutzplattform-braunschweig.de möglich. Die Kinderschutzplattform Braunschweig ist ein Modellprojekt des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie der Stadt Braunschweig mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm, welches vom niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie gefördert wird.

Arbeitshilfen, Broschüren, Websites und Co.

Webseite STARK (Streit und Trennung meistern. Alltagshilfe, Rat & Konfliktlösung)

Auf der Webseite: https://www.stark-familie.info/de/ finden Sie von Expertinnen und Experten erstellte Informationen und Tipps rund um die Themen Beziehungskrise, Trennung und Scheidung. Im Fokus stehen Familien. Daher untergliedert sich die Seite in zwei Hauptbereiche: für Paare & Eltern und für Kinder & Jugendliche.

Zum Thema Frühe Hilfen

NZFH-Rubrik: Alltag mit Kind. Tipps rund ums Familienleben

In der Rubrik finden Eltern Informationen zu Schwangerschaft & Geburt sowie Erziehung und Finanzen. Die Beiträge geben Antworten auf häufig gestellte Fragen, z. B.: Welche finanziellen Leistungen stehen uns als Familie zu? Wo erhalte ich als Schwangere Unterstützung? Wie kann ich eine Kur mit Kind beantragen? Fachkräfte vor Ort können die Themen in ihrer Öffentlichkeitsarbeit aufgreifen und bewerben, z. B. auf Instagram, Facebook, Twitter, der eigenen Website oder Web-App: NZFH-Angebot *"Alltag mit Kind"* für kommunale Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Weitere Informationen und Tipps zu Frühen Hilfen für Schwangere, Eltern und Fachkräfte sowie Ideen für Familien, NZFH-Kurzfilme, Beratungsangebote auch zu Babyschreien sind unter elternsein.info - Internetportal des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) - zu finden.

Portal zur Kindergesundheit der BZgA

Unter kindergesundheit-info.de sind Informationen und Materialien für die Arbeit mit Kindern und Eltern zu finden. Fertige Themenpakete mit Empfehlungen und Tipps zu Ernährung, Zahngesundheit, Schlafen, Entwicklung, Mediennutzung oder Unfallschutz von Babys und Kleinkindern können von Fachkräften kostenlos heruntergeladen und vervielfältigt werden. Zusammenstellung eigener Themenpakete unter: PDF-Pakete | kindergesundheit-info.de.

Podcast *"Auf die ersten Jahre kommt es an!"*

In gemeinsamer Arbeit mit dem Herder-Verlag hat nifbe 2023 einen Podcast herausgegeben. Moderatorin Kathrin Hohmann informiert im Gespräch mit Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft regelmäßig über aktuelle und pädagogische Themen rund um die frühkindliche Bildung und Betreuung – von der Eingewöhnung über Kinderrechte und Partizipation in der KiTa bis zum Umgang mit herausfordernden Kindern. Der Podcast *"Auf die ersten Jahre kommt es an!"* ist online oder auch über eine Podcast-App zu hören.

Zum Thema Kinderschutz

#einetrachtliebe – Kampagne des Niedersächsischen Sozialministeriums

#einetrachtliebe ist eine Initiative des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung. Die Social Media Kampagne spricht Mütter und Väter rund um das Thema Erziehung an und liefert wertvolle Tipps sowie Beratungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. #einetrachtliebe möchte Eltern dazu anregen, sich mit ihrem Erziehungsstil auseinanderzusetzen, sich bei schwierigen Fragen offensiv auszutauschen, Stresssituationen besser zu bewältigen und bei bestehenden Krisen kompetente Hilfsangebote zu nutzen. Nähere Informationen, Materialien und weiterführende Links zu Erziehung und Familienalltag unter: EineTrachtLiebe.

Kampagne *„Schieb den Gedanken nicht weg!“*

Aufklärungs- und Aktivierungskampagne für ein Umdenken bei sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im eigenen Umfeld *„Schieb den Gedanken nicht weg! – Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche gibt es auch in deiner Nähe“* von BMFSFJ und UBSKM. Alle Publikationen richten sich an Erwachsene, die ein Kind in ihrer Familie oder im direkten Umfeld kennen, sowie an Institutionen und Einrichtungen, die Informationen zu dem Thema bereitstellen und aktiv werden möchten. Materialien zur Kampagne, weitere Informationen, Hilfe-Telefon, Angebote vor Ort und Online-Beratung sind unter Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch zu finden.

Reflexionskarten zur Vielfalt im Kinderschutz

Ein vom nifbe neu herausgegebenes Reflexionskartenset zum Thema *„Vielfalt im Kinderschutz“* soll Teams dabei unterstützen, einen ersten oder erweiterten Austausch über verschiedene Aspekte des Kinderschutzes anzuregen. Das Kartenset nähert sich dem Thema Kinderschutz, insbesondere unter dem Blickwinkel der Kultur- und Migrationssensibilität und ist im nifbe-Shop erhältlich.

Kinderschutz und Schule

Leitfaden für Schutzkonzepte und Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt an Schulen

Mitte März 2023 hat die Kultusministerkonferenz einen neuen Leitfaden zum Kinderschutz in der Schule vorgestellt. Er soll den Prozess der Entwicklung von und die Arbeit mit Schutzkonzepten im Schulalltag erleichtern und Schulen bei der Umsetzung des gesetzlichen Auftrages

in ihrer praktischen Arbeit wirksam unterstützen. Der Leitfaden orientiert sich an den Elementen des Schutzkonzeptes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten der Bundesregierung, berücksichtigt zentrale Elemente einer effektiven Schutzkonzeptarbeit, verdeutlicht den Mehrwert einer Schutzkonzeptentwicklung für die Schule und reduziert die Komplexität der Aufgabe auf überschaubare Teilthemen. Außerdem bietet er hilfreiche praxisorientierte und schulbezogen anpassbare Materialien und Empfehlungen.

Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter hat im Jahr 2012 Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I herausgebracht, die sowohl Aufgaben und Aufbau des Jugendamtes als Behörde, im Wesentlichen jedoch die Themen Kinderrechte, Elternrechte, Partizipation, Rechtsanspruch auf gewaltfreie Erziehung etc. beinhalten. Die Unterrichtsmaterialien haben nicht an Aktualität verloren und stehen zum Herunterladen zur Verfügung.

Broschüre zur sensiblen Begleitung von trans*, inter* und nicht-binären Jugendlichen

Die Handreichung *„Geschlechtliche Vielfalt im Klassenzimmer – Infobroschüre zur Begleitung von trans*, inter* und nicht-binären Jugendlichen in der Schule“* richtet sich an Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. *„Wie unterstütze ich Schüler*innen bei ihrem Coming-out? Kann ich den neuen Namen auf dem Zeugnis nutzen? Und wie teile ich die Zimmer bei Klassenfahrten geschlechtersensibel ein?“* Auf diese und weitere Fragen liefert die Broschüre pragmatische Antworten und sensibilisiert für die Bedürfnisse von trans*, inter* und nicht-binären Jugendlichen.

Schulbox *„Nummer gegen Kummer“* für junge Menschen mit Behinderungen

Die Beratungsangebote von *„Nummer gegen Kummer“* bieten hilfesuchenden Kindern und Jugendlichen Unterstützung in allen Lebenslagen. Um die Angebote auch bei jungen Menschen mit Beeinträchtigungen, wie zum Beispiel Blindheit oder Sehbehinderungen, bekannter zu machen und ihnen zu vermitteln, dass es gut ist, sich bei Sorgen und Problemen Hilfe zu suchen, hat Nummer gegen Kummer e.V. zusammen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen sowie Verbänden, Kompetenzzentren und Selbsthilfevereinigungen für blinde und sehbehinderte Menschen die Materialien der Schulbox für Grund- und weiterführende Schulen weiterentwickelt. Nähere Informationen zu den Schulboxen, Bestellscheine sowie weitere Handreichungen und Materialien sind unter Nummer gegen Kummer zu finden.

Frühe Hilfen und Flucht

Plattform Flucht

Die Beratung von geflüchteten Familien stellt Fachkräfte und freiwillig Engagierte in den Frühen Hilfen und ähnlichen Kontexten vor viele Herausforderungen. Damit die schwangeren Frauen, Mütter und Väter sowie ihre Kinder kompetent beraten, begleitet und unterstützt werden können, stehen über die „*Plattform Frühe Hilfen und Flucht*“ des NZFH umfassende Informationen, Arbeitshilfen, Fortbildungsangebote, Publikationen und praktische Tipps zur Verfügung: Plattform Frühe Hilfen und Flucht | Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH).

Online-Beratung für ehrenamtlich Helfende und pädagogische Fachkräfte

Die Kinderschutz-Akademie Niedersachsen bietet auch im Jahr 2023 ein offenes, kostenfreies Unterstützungsangebot mit Möglichkeit für traumapädagogische Fallbesprechungen für ehrenamtlich Helfende sowie pädagogische Fachkräfte, die mit geflüchteten Kindern und

Jugendlichen arbeiten, an. Weiterführende Links und Hilfestellungen für Geflüchtete, Helfende und Fachkräfte unter Krieg in der Ukraine | Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen.

Bundesverband Kinderhospiz e.V. - Geflüchtetenhilfe

Unter Gefluechtetenhilfe.de steht den Geflüchteten mit einem lebensbedrohlich erkrankten Kind oder Jugendlichen und Kindern in Trauer oder trauernden Eltern ein kostenloses Angebot des Bundesverbandes Kinderhospiz e.V. zur Verfügung. Weitere Informationen und Unterstützungsangebote wie OSKAR Sorgentelefon und Sorgenmail, Sozialrechtliche Begleitung, Trauerbegleitung u. a. sind unter Bundesverband Kinderhospiz e.V. zu finden.

Publikationen und Fachliteratur

NZFH-Publikationen

Impulse zur Netzwerkarbeit Frühe Hilfen: Psychisch und suchtkranke Eltern

Die Publikation *„Interdisziplinäre Unterstützung und Versorgung von Kindern psychisch und suchterkrankter Eltern in den Frühen Hilfen“* von Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Katharina Henn und Till Hoffmann ist als Band 7 in der Online-Publikationsreihe "Impulse zur Netzwerkarbeit Frühe Hilfen" des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) erschienen. Der Beitrag beschreibt den besonderen Unterstützungsbedarf von Säuglingen und Kleinkindern psychisch und suchterkrankter Eltern vor dem Hintergrund ihrer vielfältigen Belastungen. Zudem werden mögliche Wege zur Weiterentwicklung von Kooperations- und Vernetzungsstrukturen diskutiert sowie zur Zusammenstellung und Koordinierung von Hilfen und Leistungen.

Online-Publikation des NZFH: *„Partizipation in den Frühen Hilfen“*

Die Publikation beleuchtet die Bedeutung und den Stellenwert von Partizipation in den Frühen Hilfen. Sie unterstützt Fachkräfte bei der Planung und Umsetzung von Beteiligung und Partizipation im Berufsalltag. Reflexionsimpulse laden dazu ein, die Inhalte direkt mit eigenen Erfahrungen und Einschätzungen zu verbinden. Die Broschüre *„Partizipation in den Frühen Hilfen“* ist in der NZFH-Publikationsreihe "Impulse für Fachkräfte" erschienen.

Leitfäden der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz (DGKiM) in der Medizin

Die DGKiM hat zwei neue Leitfäden veröffentlicht. Diese können unter Leitfäden — DGKiM heruntergeladen oder kostenpflichtig als Druckversionen bestellt werden.

- **Leitfaden für *"Kinderschutz bei chronischen Erkrankungen und Behinderungen"***
  Dieser Leitfaden informiert Fachkräfte im Gesundheitssystem über Prävention und Intervention bei Kindern und Jugendlichen mit chronischer Erkrankung und Behinderung und deren Geschwisterkinder.

- **Leitfaden *"Empfehlungen zum Kinderschutz in der Medizin 2.0"***
  Dieser Leitfaden informiert Fachkräfte im Gesundheitssystem über Strukturen und Vorgehen bei Verdacht auf Vernachlässigung von und Gewalt an Kindern und Jugendlichen in medizinischen Einrichtungen. Er beinhaltet Informationen zu Finanzierungen, Qualifizierungen, Rechtsgrundlagen, Kooperationen, medizinischen Berufsgruppen und verfügt über eine Vielzahl von Dokumentationshilfen.

Fachzeitschriften und Fachbücher

Fachzeitschrift Das JUGENDAMT (JAmt), Sonderheft Ukraine, DIJuF (Hrsg.) (2022): Junge Geflüchtete aus der Ukraine - Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe

Hinweise und Stellungnahmen zu den rechtlichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Ankunft geflüchteter Kinder und Jugendlicher und ihren Familien aus der Ukraine auftreten, sind zusammengefasst in einem Sonderheft der Fachzeitschrift „DAS JUGENDAMT“ (JAmt) erschienen. Kostenpflichtige Bestellung über das Deutsche Institut für Jugend- und Familienrecht (DIJuF) unter JAmt-Sonderheft zu rechtlichen Fragen junger Geflüchteter aus der Ukraine | DIJUF.

Marga Günther / Anke Kerschgens / Patrick Meurs / Mareike Paulus (Hrsg.) (2022): Geflüchtete Familien und Frühe Hilfen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Frühe Hilfen für geflüchtete Familien sind ein sehr dynamisches Praxisfeld. Die Familien sind vielfältigen existenziellen Belastungssituationen ausgesetzt, deren Bewältigung sie vor besondere Herausforderungen stellt. Die Beiträge dieses Bandes nehmen Traumatisierung, die Reflexion von Kultur sowie Familien- und Geschlechterverhältnisse in den Blick. Im Weiteren werden Projekte vorgestellt, die sowohl Interaktionsdynamiken als auch strukturelle und institutionelle Bedingungen vor dem Hintergrund gelingender Praxen reflektieren.
Produktflyer: https://www.beltz.de/fileadmin/beltz/produktflyer/978-3-7799-7214-3.pdf

Michael Matzner / Andreas Eickhorst (Hrsg.) (2023): Handbuch Soziale Arbeit mit Müttern. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Mütter sind eine große Zielgruppe der Sozialen Arbeit, was sich in einer Vielzahl von Angeboten und Hilfen widerspiegelt. In diesem ersten Handbuch zum Thema wird das aktuelle Wissen von 30 Expertinnen und Experten interdisziplinär und systematisch zusammengetragen. Dabei werden theoretisch-empirische mit sozialarbeiterisch-handlungsleitenden Ausführungen verbunden und auch bisher wenig beachtete Themenfelder berücksichtigt. Die Beiträge setzen sich mit den theoretischen und empirischen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit mit Müttern, den Bedürfnissen und Lebenslagen von Müttern sowie mit den entsprechenden Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit auseinander. Das Handbuch wird den Interessen unterschiedlichster Zielgruppen gerecht: Lehrende, Studierende, Fach- und Führungskräfte der Sozialen Arbeit sowie weiterer Professionen.
Produktflyer: https://www.beltz.de/fileadmin/beltz/produktflyer/978-3-7799-6806-1.pdf

DJI Deutsches Jugendinstitut e.V. (Hrsg.): Väter in den Frühen Hilfen. Impulse für ein systemisches Elternverständnis. Weinheim/Basel: Beltz Juventa (ab 16.08.2023)

In der Sozialen Arbeit und Gesundheitsfürsorge fokussieren frühe Präventions- und Hilfsangebote nach wie vor die sogenannte primäre Dyade, also die Beziehung zwischen Mutter und Kind. Väter werden oft außer Acht gelassen, obwohl sie das Familienleben und die Entwicklung des Kindes positiv wie negativ beeinflussen können und in der Erziehung heute präsenter sind als es in früheren Generationen der Fall war. Aus unterschiedlichen Perspektiven geht dieses Buch der Frage nach, mit welchen Angeboten, Erfolgsaussichten, Risiken und Nebenwirkungen (belastete) Väter unterstützt und angesprochen werden können.